

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 17 (1957-1958)

Heft: 6

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kerzenaktion zugunsten der ungarischen Flüchtlingsstudenten

Die Studentenschaften der beiden Hochschulen Zürichs haben in den vergangenen Jahren je eine Kerzenaktion zugunsten ihrer ungarischen Kommilitonen durchgeführt. Obwohl die Aktion in bescheidenem Rahmen durchgeführt wurde, zeitigte sie doch einen erfreulichen Erfolg.

Gegenwärtig studieren über 600 ungarische Flüchtlingsstudenten in der Schweiz, was natürlich beträchtliche Mittel erfordert. Nachdem sich die vorhandenen Mittel langsam erschöpfen, wurden von den Hochschulen neue Aktionen geplant, worunter die eingangs erwähnte Kerzenaktion.

Es wurde in Aussicht genommen, diese Aktion auf möglichst breite Basis zu stellen und möglichst viele Kreise daran mitwirken zu lassen. Der Plan geht dahin, dieses Jahr nicht nur die Studentenschaft, sondern auch die Schülerschaft zusammen mit ihren Lehrern an der Aktion teilnehmen zu lassen, und zwar in der Weise, daß zum Beispiel die Zeichenlehrer mit den Schülern der oberen Klassen im oder außerhalb des Unterrichts solche Kerzen bemalen. Dies würde außerdem eine Bereicherung des Zeichenunterrichts bedeuten, werden doch die Schüler mit einer neuen Technik vertraut und erhalten außerdem wertvolle Anregung zur Gestaltung ihrer eigenen Weihnachtsgeschenke. Der Verkauf würde ebenfalls von einem verantwortlichen Lehrer organisiert, in einer den lokalen Verhältnissen angepaßten Weise.

Wesentlich für das Gelingen der Aktion ist natürlich die Mitarbeit der Lehrerschaft. Wir möchten Sie deshalb bitten: Beteiligen Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten an unserer Aktion! Wir danken Ihnen dafür!

Jede Auskunft erteilt: Aktion der schweizerischen Hochschulen zugunsten ihrer ungarischen Flüchtlingsstudenten.

Sekretariat: c/o Hilfsaktion für Flüchtlingsstudenten, Universitätsstraße 18, Zürich 6, Telephon 47 32 90.

Kurse und Weiterbildung

21. Urgeschichtskurs 1958

Am 25./26. Oktober 1958 führt die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte ihren diesjährigen Urgeschichtskurs unter dem Thema

Die Römer in der Schweiz in der Universität Zürich (Auditorium Maximum)

durch. Der Kurs umfaßt folgende Vorträge (mit Lichtbildern):

Samstag, 25. Oktober: Geschichte und Militär (Vindonissa, Lager der Spätzeit, Grenzbefestigungssystem usw.) (Dr. Fellmann); – Städte und stadtähnliche Siedlungen (Prof. Dr. Laur-Belart); – Gutshöfe und Denkmäler des Bau- und Wohnwesens (Dr. Degen).

Sonntag, 26. Oktober: Handel und Gewerbe (Frau Dr. Ettliger); – Zeugnisse des öffentlichen Lebens und der geistigen Kultur (Dr. Bögli); – Die bildende Kunst (inklusive Architektur, Mosaiken usw.) (Prof. Dr. Jucker); – Religion und Grabbrauch (Frl. PD Dr. Gonzenbach).

Kursgeld: Fr. 4.– für Studenten und Lehramtskandidaten; Fr. 6.– für Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte; Fr. 7.50 für alle übrigen Teilnehmer.

Am Sonntagvormittag findet außerdem eine Besichtigung der römischen Abteilung des Schweizerischen Landesmuseums statt.

Den Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte wird das detaillierte Kursprogramm rechtzeitig zugestellt. Nichtmitglieder sind gebeten, dasselbe zu bestellen bei: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, Geschäftsstelle, Rheinsprung 20, Basel, Tel. (061) 22 03 38.

Für die Kurs-Kommission der SGU

Der Präsident:

Dr. W. Drack, Uitikon-Zürich

Buchbesprechungen

Bären, wie ich sie sehe

Von Paul Frei. 64 Seiten und acht Bildtafeln. Verlag Sauerländer, Aarau. (Fr. 7.80)

Wie er im Zirkus die erste Bekanntschaft mit der Bärin Marcella machte, dann mit Fritz, dem stolzen Senior der Zürcher-Zoo-Braunbären, mit Thommy, dem Kragenbären, Gretel, der Eisbärin usf., erzählt flüssig und unterhaltend der Bärenwärter des Zürcher Zoos und führt sich gut ein in die Reihe der schriftstellernden Zoowärter. Die Tiernamen verraten schon, daß zwischen Wärter und Pfleglingen ein recht intimes Verhältnis besteht. Der Stil des Büchleins wird in erster Linie den Buben behagen. Manches riecht ein wenig nach Übertreibung. Prof. Hediger, der Zoodirektor, hat ein kurzes Vorwort geschrieben, in welchem Besinnliches zu finden ist über die Arbeit und die Bedeutung des Tierwärters.

Br.

Bäume

Von H. E. Keller. 1958. 127 Seiten, acht Bilder. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld. (Fr. 11.40)

Das Buch befaßt sich zunächst mit der symbolischen Bedeutung des Baumes und schildert dann einige Laubbäume und die Eibe. Es bietet auf engem Raume nebst Stimmungs- und Gefühlswerten aus Sage und Dichtung viel solides Wissen. Jeder Lehrer wird daher mit großem Gewinn darin lesen. Eine derartige Verquickung von Poesie und Wissenschaft ist und bleibt Geschmacksache.

P. M.-Sch.

Jugendborn

Monatsschrift für Sekundar-, Bezirks- und Oberschüler. Im Auftrage des Schweizerischen Lehrervereins herausgegeben von der Schweizerischen Jugendschriften-Kommission. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Jahresabonnement Fr. 3.80, für Klassen Fr. 3.20.

Soeben ist die erste Nummer des 50. Jahrganges erschienen. Es geziemt sich bei diesem Anlasse, auch in unserem Blatte diese wertvolle Jugendchrift in Erinnerung zu rufen. Die bisherige Gestaltung lag in den Händen des hochverdienten Dichters Josef Reinhart sel. Der neue Redaktor, Lehrer Hans Adam, möchte wenn möglich jedes Heft einem bestimmten Thema widmen und den Erlebniskreis über unsere Landesgrenzen hinausdehnen, dabei stets Besinnliches und Heiteres berücksichtigend, ohne ein Kunterbunt zu machen. Auf der letzten Seite, «Blick in die Zeit» benannt, sollen jeweils allerlei interessante Begebenheiten und Erscheinungen aus der ganzen Welt mitgeteilt werden. Hin und wieder sollen auch die jungen Leserinnen und Leser selbst zu literarischer Mitarbeit aufgerufen und zur Teilnahme an Problemstellungen aufgefordert werden.

Als praktisches Beispiel liegt das erste Heft in diesem Sinne vor. Es ist dem Wasser